

338

TANAGRASISCHE GRAVITÄTEN

den Altäreder hingewiesen, welche auf kampfartigen Vorken
darzustellen sind; auch Stümpfe von aufhälliger Form, wie der
stark verjüngte bei Hainsköhler Taf. II, 2, finden sich dort

GRIECHISCHE SIEGERLISTEN

Die Grabsteine von Tanagra stellen eine lokale Kämpfe
Kämpfe vollständig zu überblicken. Sie verlaufen in zwei ver-
schieden Richtungen, nämlich in zwei in archaischer
Zeit unabhängig voneinander. Formen ornamentisch unbedeutend
bei auf, stehen in der zweiten, welche
einer ohne den Verfall der Inschrift schwach verhalten

Siegerliste von Oropos.

Unter den zahlreichen boiotischen Siegerlisten in den *IG* VII
ist weitaus die älteste Nr. 414, aus Oropos (abgedruckt bei
Ch. Michel *Recueil* 889 und J. Frei *De certaminibus thymelicis*
1900 S. 71 Nr. II). Die ersten sechs, bis auf Z. 1 στοιχηδὸν ein-
gehauenen Zeilen lauten, nach Lollings Abschrift:

— — — — — τὰ μεγάλα
.....ς Πάμφιλος Ἀθη.....
... Λύσανδρος Θηβαί.....
ωιδος..... στρατος Σικυωνιαν.....
5 θαριστης.....ος Θεταλος ανηραυλωιδος.....
αριας Ἀθη.....ιος

Es folgen: ἀλητής Κλείταρχος Ἀθη[η]ναῖος, κιθαρωιδός Κλέ-
νικος Ἀθηναῖος, σοφιστής Πασίμαχος Ἀθηναῖος; alsdann von
Z. 9 ab die lange Reihe der gymnischen Sieger, von Z. 34 an
die in den hippischen Wettkämpfen, deren nur noch zwei kennt-
lich sind, da der Schluss der Inschrift verloren ist.

Die ersten Zeilen hat W. Dittenberger so ergänzt:

[Οἶδε ἐνίκων Ἀμφιαράϊα τὰ μεγάλα
.....
.....
.....ς
Πάμφιλος Ἀθη[η]ναῖος
.....
Λύσανδρος Θηβαῖ[ος]
[κιθαρ]ωιδός
..... στρατος Σικυώνι(ος)